

Donnerstag 13. September 2007

Im Büro stand heute einiges auf dem Programm. Für heute sollte ich eine Tabelle erstellen die zeigen soll, in welchen Bereichen noch bestimmte formelle Dinge fehlen. Diese Werte hab ich dann aus verschiedenen Tabellen herausgezogen und zusammen gefasst. Nach $\frac{3}{4}$ des Tages war es dann nach vielem Fragen endlich geschafft. Irgendwann war es mir ja fast schon peinlich so oft zu fragen. Zum Einen bin ich ja hier in China um was zu lernen und zum Anderen will man ja auch nicht all zu viel Fehler machen. Unter anderem fehl vielleicht die Erfahrung.

Abends ging es dann noch zu einem Arbeitskollegen mit nach Hause. Diesmal ein Deutscher und nicht wie so oft bei Yan Min oder Hanfei. Er hat mich zu sich nach Hause eingeladen um mir sein Hobby zu zeigen. Er ist ein ganz großer Eisenbahnfan, was sich zum einen darin spiegelt, dass er eine eigene Modellbahnanlage daheim in Deutschland hat und sich viel mit dem Fahrsimulator für Eisenbahnen Zusi (Zugsimulator) befasst und natürlich selber fährt. Doch bevor ich selbst mich an Zusi zu versuchen durfte, ging es in ein Steak-Haus. Dort gab es leckere Steaks. Wir hatten uns jeweils ein Menü mit Salat, Suppe, dem Steak selbst, Nachtisch und ein Gläschen Wein. Dies hat echt super geschmeckt und muss man sich merken.

Gestärkt mit dem leckeren Steak ging es dann zu ihm nach Hause zum Eisenbahn fahren im Simulator. Doch vorher hat er mir noch von seiner Eisenbahnanlage erzählt. Unter anderem über die einzelnen Funktionsweisen, wie die einzelnen Fahrstraßen gesichert sind. Genauer gesagt wie die Sicherung technisch gelöst ist. Für die Eisenbahnanlage am Institut, wo ich als Hiwi schaffe ist dies leider nicht ganz zu gebrauchen. Aber dennoch interessant, wenn ich auch nicht alles verstanden habe. Dann ging es zum Zugsimulator. Ich hatte darin keine Vorahnung und wusste nur, dass es ziemlich schwierig ist. Er hat für mich die Strecke Koblenz – Köln, am schönen Rhein ausgesucht, die ich auch schon öfters entlangefahren bin und die Schiffe und Tunnels gezählt habe. Als Lok habe ich mir die Baureihe 103 ausgesucht, da es einer meiner Lieblingsloks vom Aussehen her ist. Nach einer kurzen Einführung ging es dann los. Getreu dem Motto learning by doing. Mit dem Profi an der Seite konnte ja auch nichts schief gehen. Es war interessant, wie viel man doch beachten muss. Damit hätte ich nie und nimmer mit gerechnet. Zum Beispiel wie man Bremsst in der richtigen Dosierung oder auch beschleunigt. Dabei musste man auch immer bedenken wie träge so ein Zug ist und er darauf reagiert, wenn man was verstellt hat. Nebenbei sollte man dann auch noch einen Fahrplan einhalten, sowie die richtige Geschwindigkeit einhalten. Also ziemlich viel. Wenn man dies dann nicht beachtet gibt es eine Zugbremsung. Dies ist mir natürlich auch prompt passiert. Nachdem ich mein Ziel erreichte hatte, hat mir der Profi gezeigt welche Highlights das Programm so alles hat. Was da dahinter steckt ist echt beeindruckend.

Die Zeit ging rum wie im Fluge und so war es im Nu 23 Uhr. Dank den ganzen Einbahnstraßen hab ich dann mal etwas anderes von meiner Umgebung gesehen, was ich bis jetzt noch gar nicht erkundet habe. Irgendwie schade, aber nach dem Arbeiten bleibt danach meist keine Zeit. Und am Wochenende bin ich meist auf Achse oder ich schreib eben meine Berichte.